



## KIRCHENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Judetul Bistrița-Năsăud](#) | [Teaca \(Tekendorf\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Ehemalige Kirchenburg aus dem 14. und 15. Jahrhundert, deren Ringmauer 1870 abgetragen wurde.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: 46°54'40.8" N, 24°30'26.6" E  
Höhe: 347 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Von Bistrita auf der -17- / E58 / E576 Richtung Dej. Links auf die -15A- Richtung Reghin / Targu Mures bis Teaca. Oder von Reghin auf der -15A- Richtung Bistrita bis Teaca.  
Kostenlose Parkmöglichkeit vor der Kirchenburg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Keine Informationen vorhanden.  
Aufgrund des schlechten Zustands vermutlich nur Aussenbesichtigung möglich.



#### Eintrittspreise

k.A.



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
k.A.



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



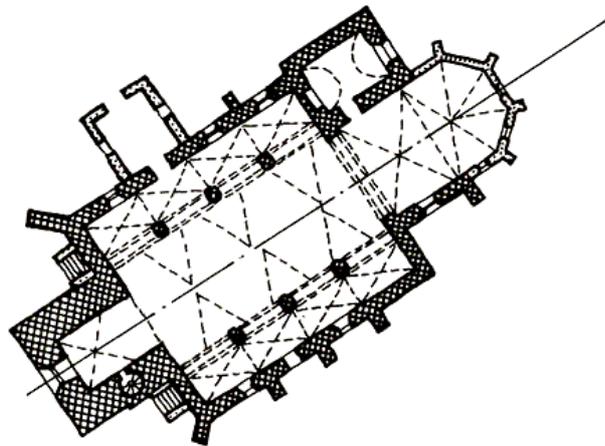
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer nicht möglich.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Fabini, Hermann - Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen, Bd. 1 (3. überarb. Ausgabe) | Hermannstadt/Heidelberg, 2002  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1161 bis 1241 wird das Gebiet von Teaca besiedelt, 1318 wird der Ort erstmals urkundlich erwähnt. Im 14. Jhd. erfolgte der Bau einer frühgotischen Basilika, deren Mittelschiff im 15. Jhd. erhöht und um einen mit Schiesscharten versehenen Glockenturm erweitert wurde. Das Turmfenster am Haupteingang trägt das Datum 1425.

1666 waren Kirche und Schule von einer Ringmauer umgeben (abgetragen 1870), 1753 wurde das Mittelschiff mit einem barocken Tonnengewölbe überspannt und nördlich der Kirche eine Vorhalle errichtet. 1799 erhielt der Glockenturm ein zusätzliches Geschoss und das Kirchendach wurde mit Ziegeln gedeckt. 1828 wurden Emporen in die Seitenschiffe eingebaut. 1890 trug man den alten Chor ab und errichtete einen neuen Chor mit polygonalem Abschluss.

Im Herbst 1944 verliessen die meisten evangelischen Gemeindeglieder den Ort, im gleichen Jahr wurde das Pfarrarchiv vernichtet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Fabini, Hermann - Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen, Bd. 1 (3. überarb. Ausgabe) | Hermannstadt/Heidelberg, 2002

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.04.2015 [CR]

IMPRESSUM

© 2015



Gefällt mir

98

